

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 10

Buchbesprechung: Buchtipp I ; Buchtipp II

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bühnentipp

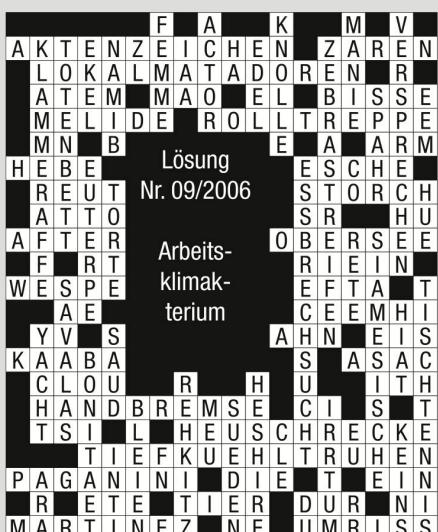
Harmlös wie Gift

64

Nebelspalter
Dezember 2006
Januar 2007

Das Narrenpack-Theater ist eine Bühnen-Truppe, die in Bern seit 23 Jahren ihr eigenes Kleinkino betreibt. Ab 30. Dezember tritt die Gruppe mit ihrem neusten Stück vors Publikum. «Harmlös wie Gift» ist ein stiller Thriller mit Witz, Stil und bösem Spiel aus der Feder von Piero Bettichen. «Harmlös wie Gift» hat, in den Worten der Narrenpack-Truppe, «eine unverschämte einfache, aber äußerst spannende Story. Bekannte, stets wiederkehrende Muster konventioneller Thriller werden durchbrochen und damit die Regeln für packende Kriminal-Geschichten neu definiert.

Spielplan, Infos und Reservation gibt es unter:
www.narrenpack.ch



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 9/2006):

1. und 2. Preis

Einen Dyson root Akkusauger im Wert von je CHF 249.50
Christine Neuhaus, Sommerhaldenstrasse 11, 5405 Baden
Karl Mattle, Im Rosengarten 13, 7205 Zizers

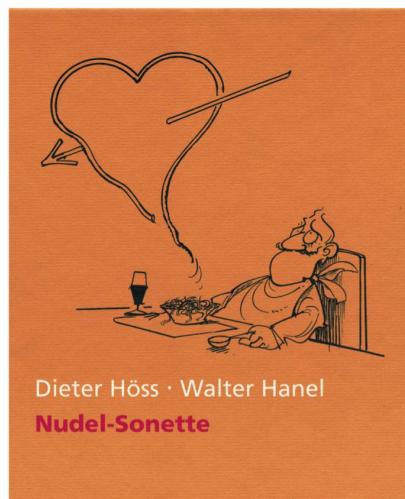
3. – 5. Preis

1 Nebelspalter-Badetuch im Wert von CHF 30.–
Adelheid Huber-Lüdi, Schulhausstrasse 7, 8340 Hinwil
Bruno Lehmann, Börnestrasse 56, D-22089 Hamburg
Hans-Rudolf Speidel, Bergstrasse 8A, 4950 Huttwil

Nächste Verlosung: 19. Januar 2007

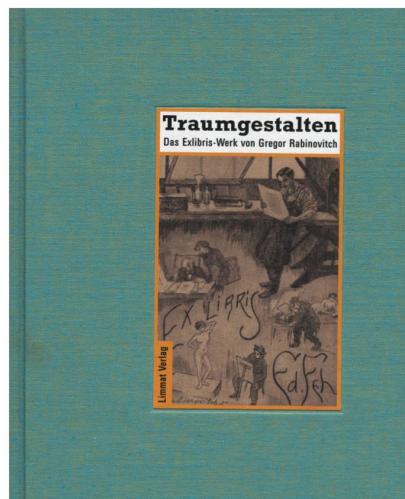
Buchtipp I

Nudel-Sonette



Buchtipp II

Rabinovitch



Unter Nudeln versteht man landläufig beliebig geformte Teigwaren, die vor dem Verzehr gekocht werden. Sie bestehen in aller Regel aus Mehl, Wasser und Salz, eventuell zusätzlich Eiern, und sie machen bekanntlich glücklich, was den Schluss nahe legt, dass im Abendland vor Marco Polos Reisen im 12. Jahrhundert tiefste Trübsal herrschte. Ein emotionaler Zustand, der sich freilich auch nach dem 12. Jahrhundert, vor allem in den tristen Herbsttagen, immer mal wieder einstellen kann.

Der in Köln wohnhafte Satiriker und «Nebelspalter»-Autor Dieter Höss hat nun einen Weg gefunden, mit Nudeln glücklich, aber nicht dick zu werden. Das gelingt, indem man die ganze Welt der Nudeln in die schöne klassische Form des Sonettes gießt und diese mit den schönen Zeichnungen des ebenfalls in Köln lebenden Karikaturisten Walter Hanel abschmeckt. 24 Sonette von Marco Polo bis heute stehen auf der Menüliste.

Eine lukullische Liebeserklärung an die Nudel – diätetisch genau das Richtige für das Fasten nach dem Festen! Neben der Normalauflage ist eine limitierte Auflage, handsigniert und mit nummerierten Zeichnungen erhältlich.

Dieter Höss & Walter Hanel:
«Nudel-Sonette», Assoverlag Oberhausen,
www.assoverlag.de, ISBN 3-938834-17-X

Gregor Rabinovitch gehört neben Carl «Bö» Böckli zu den ganz Grossen der legendären «Nebelspalter»-Jahrzehnte Mitte des vergangenen Jahrhunderts. Seine Karikaturen zu Hitler und Mussolini zählen zu den kühnsten und entlarvendsten ihrer Zeit – natürlich mit diplomatischen Folgen zwischen Berlin und Bern.

Rabinovitch (1884–1958), der aus Russland stammende Zeichner, hat neben seinen gut 1400 Beiträgen für den «Nebelspalter», welcher zeitlebens eine wichtige Säule seines Künstlerdaseins gewesen ist, ein umfassendes Werk mit Buchillustrationen, Radierungen und Gebrauchsgrafiken hinterlassen. Das neu erschienene Buch «Traumgestalten» befasst sich mit einer besonderen Kunstrichtung, die genauso wie Rabinovitch leider in den letzten Jahren in Vergessenheit geriet: Das Exlibris-illustrierte Bucheignerzeichen, mit dem Bücherfreunde ihre Bücher zu schmücken pflegten.

Der Sammler Stefan Hausherr stellt im 143-seitigen Buch das Exlibris-Werk Rabinovitchs vor, Charles Linsmayer befasst sich in einem spannenden Essay mit den Lebensstationen des 1929 in Zürich eingebürgerten Zeichners.

«Traumgestalten. Das Exlibris-Werk von Gregor Rabinovitch», von Stefan Hausherr (Hrsg.), mit einem Vorwort von Charles Linsmayer. Limmat Verlag Zürich, 143 Seiten ISBN 3-85791-515-3